HERZLICH WILLKOMMEN

ZU UNSEREM

#THEMEN_ABC

CDU LIMBURG

KOMMUNALWAHLEN 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 14. März 2021 wird die Stadtverordnetenversammlung – das Parlament für Limburg und seine Stadtteile – neu gewählt. Erstmals findet parallel dazu auch die Direktwahl des Bürgermeisters statt. Beide Wahlen sind als politische Weichenstellungen für die kommenden Jahre gleichermaßen wichtig.

Die CDU Limburg wirbt mit ihren Kandidaten und Kandidatinnen für eine verlässliche Politik mit großem Engagement, mit hohem Verantwortungsbewusstsein und mit vernünftigem Augenmaß. Wir stehen auf dem soliden Fundament des christlichen Menschenbilds, vereinen konservative mit liberalen Grundsätzen und machen hieraus aktive Politik, die auf Werten basiert.

Diese erfolgreiche Politik möchten wir auch nach der Wahl fortsetzen. Wir wollen aktiv gestalten und den sozialen Zusammenhalt sichern und stärken: für die Zukunft von Familien, für sichere Arbeitsplätze, für die Sicherheit vor Ort, für das Miteinander von Jung und Alt sowie für den Zusammenhalt in unseren vielen Vereinen in Sport und Kultur.

Wir werden uns auch künftig mit Freude und Engagement für unsere gemeinsame Heimat einbringen. Wir sind uns sicher: Gemeinsam können wir nicht nur die Corona-Krise und ihre Folgen bewältigen, sondern unsere Stadt erheblich voranbringen. Unsere zahlreichen Kandidatinnen und Kandidaten - seien es die jungen oder die erfahreneren - wollen sich mit all ihren Talenten und Kompetenzen, mit Zuversicht und Gottvertrauen ehrenamtlich für die Kernstadt und die Stadtteile engagieren.

Hierfür bitten wir Sie herzlich um Ihre Stimme am 14. März 2021. – Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Unsere Standpunkte, Absichten und Ziele haben wir im nachfolgenden Themen-ABC kurzweilig auf den Punkt gebracht:

Von „A“ wie Alte Lahnbrücke bis „Z“ wie Zuversicht.
Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre!

Ihre CDU Limburg

A

ALTE LAHNBRÜCKE

Die Alte Lahnbrücke verbindet seit dem späten Mittelalter die Limburger Altstadt mit dem „Westerwälder“ Lahnufer und der Brückenvorstadt. Sie ist von historischem Wert, fügt sich harmonisch in das Landschaftsensemble Lahntal-Domfelsen-Dom ein und verfügt mit dem Brückenturm über ein allseits bekanntes Wahrzeichen.

Die Erbauer der Brücke konnten freilich die Verkehrsbelastungen des 21. Jahrhunderts nicht vorausahnen: Daher ist die Verkehrsfläche als solche sehr beengt, Autos und Busse – aber auch Fahrradfahrer und Fußgänger müssen sich auf knappem Platz „organisieren“. Nach längeren Debatten steht nun die Sanierung im Bestand an. Erst nach einem (bereits beschlossenen) Neubau der Lichfield-Brücke (Neue Lahnbrücke) wird sich erneut die Frage stellen, ob die Alte Brücke eine neue Verkehrsführung erhalten wird.

ALTSTADT

Die Limburger Altstadt ist ein einzigartiges Juwel. Sie ist, seit den späten 1960er Jahren so vorbildlich saniert, der älteste Teil unserer Stadt und ein immer weiter wachsender Besuchermagnet, für Gäste, die dort bummeln, einkaufen und essen möchten. Eigentümer und Bewohner der Altstadt nehmen einerseits einige gegebene räumliche Einschränkungen in Kauf, um dort arbeiten und leben zu können, haben aber andererseits in teils ganz erheblichem Maße Investitionen in die historische Bausubstanz getätigt. Diese haben gemeinsam mit staatlichen Förderprogrammen einen erheblichen Anteil daran, dass die Altstadt sich in so hervorragendem Zustand präsentieren und unsere Stadt als solche repräsentieren kann. Die CDU unterstützt diese privaten Initiativen ausdrücklich und macht sich auch künftig für die Interessen unserer Altstadt und ihrer Bewohner stark.

Wir glauben, dass das Augenmerk der Stadtpolitik wieder deutlich auf die Altstadt gerichtet werden muss, denn seit der ersten großen Sanierungsoffensive sind mittlerweile mehrere Jahrzehnte ins Land gegangen. Es ist Zeit für einen neuen „Masterplan Altstadt”.

ÄRZTLICHE VERSORGUNG

Das Gesundheitssystem ist in vielen Regionen Deutschlands von einem wachsenden Ärztemangel gekennzeichnet. Zahlreiche Hausärzte treten in den Ruhestand, und Nachfolger lassen sich vor allem im ländlichen Raum nur schwer finden. Bei den Fachärzten sieht die Situation noch schwieriger aus. Dass man darüber hinaus über Monate auf einen Arzttermin warten muss, ist ebenfalls inakzeptabel.
Ziel kommunaler Politik muss es sein, gemeinsam mit den entsprechenden Partnern frühzeitig gegenzusteuern, um die ärztliche Versorgung der heimischen Bevölkerung auch längerfristig sicherzustellen. Hierzu gehört auch ein deutliches Bekenntnis zum heimischen Krankenhaus, dem St. Vincenz.

B

B 8-UMGEHUNG

Am 22. September 2020 hat die Landesregierung mitgeteilt, dass die seit Jahrzehnten geforderte Ortsumgehung für Lindenholzhausen nunmehr konkret geplant und umgesetzt werden soll. Lindenholzhausen sei ein durch das Verkehrsaufkommen „besonders belasteter Ort“, weswegen einer Umgehung eine „hohe regionale Erschließungsfunktion“ beigemessen werde. Hierfür stünden ab sofort sowohl die finanziellen als auch die personellen Mittel (Unterstützung der Bauleitplanung durch HessenMobil) bereit. Dieses Signal der CDU-geführten Landesregierung ist nicht zuletzt für die Anwohner der Frankfurter Straße von erheblicher Bedeutung: Durch die Schaffung einer Umgehung dürften die alltäglichen Verkehrsbelastungen in Lindenholzhausen (Blechlawine, Lärm, Schadstoffe) nun in absehbarer Zeit der Vergangenheit angehören.

Aufgrund einer Initiative der CDU-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung (März 2018) kann die Stadt Limburg für die beabsichtigte Trasse eigenständig Baurecht schaffen, was das Verfahren an sich deutlich beschleunigen dürfte. Die CDU wird sich auch weiterhin mit Nachdruck für Planung und Umsetzung der Umgehung engagieren und die beteiligten Behörden „antreiben“, zu einem möglichst baldigen Baubeginn zu gelangen.

BAHNHOFSUMFELD

Der Limburger Bahnhof und sein Umfeld haben sich zu einem Angstraum entwickelt. Insbesondere Frauen und ältere Menschen meiden diesen Bereich, so gut und so oft sie können. Eine repräsentative wissenschaftliche Umfrage der Hes-

sischen Hochschule für Polizei und Verwaltung (HfPV) hat diese Beobachtung kürzlich noch einmal eindeutig bestätigt. Die von der CDU und dem damaligen Bürgermeister Martin Richard schon vor Jahren eingeführten Maßnahmen (Videoschutzanlage, bessere Beleuchtung, gemeinsame Streifen von Ordnungsamt und Polizei etc.) stoßen zwar auf großes Wohlwollen der Bevölkerung. Was die Limburger aber darüber hinaus wollen und was geboten erscheint, um die Lage zu verbessern, ist eindeutig: eine höhere Präsenz von Ordnungskräften, in erster Linie der Bundespolizei und der Schutzpolizei des Landes. Die Stadt Limburg sollte unter bestimmten Bedingungen bereit sein, hier mit eigenen Kräften, z. B. einer Stadtpolizei, unterstützend tätig zu sein.

BARRIEREFREIHEIT

Mobilität spielt besonders für die ältere Generation, aber natürlich auch für jüngere Gehbehinderte, eine wichtige Rolle: Man möchte auch dann, wenn man auf Hilfsmittel wie Rollatoren oder Rollstühle angewiesen ist, weiter am öffentlichen Leben teilnehmen. Hierfür ist Barrierefreiheit – also die Zugänglichkeit unserer Infrastruktur auch für mobilitätseingeschränkte Personen – unerlässlich. Über Senioren und Behinderten hinaus dient diese allen Menschen, die besondere Mobilitätsbedürfnisse haben – von Eltern mit Kinderwagen bis hin zu Sportlern, die aufgrund einer Verletzung zeitweise auf Gehilfen angewiesen sind.
Die CDU fordert deswegen zunächst eine Bestandsaufnahme, dann einen konkreten Maßnahmenkatalog zur Barrierefreiheit und schließlich dessen zügige Umsetzung. Wir freuen uns in diesem Zusammenhang darüber, dass die barrierefreie Umgestaltung der Stadtlinie-Haltestellen zügig vorankommt. Dies kann als Beispiel für andere Bereiche dienen, in denen noch mehr zu tun ist.

BAUEN & BAUGEBIETE

Limburg ist nicht nur Handels- und Gewerbe-, sondern vor allem auch Wohnstadt. In Limburg zu bauen und zu wohnen, ist sehr attraktiv. Und so steigt die Zahl der Interessenten an städtischen Wohnbaugrundstücken (zumal in Niedrigzinsphasen) seit Jahren an.

Wohnbaugrundstücke und Wohnraum zu schaffen, gelingt durch Nachverdichtung und Arrondierung: Bestehende Baulücken sollen geschlossen und – wo möglich und notwendig – neue Wohnbaugrundstücke geschaffen werden. Dabei wollen wir aber im Auge behalten, dass unsere Stadtteile und –viertel ihren jeweiligen spezifischen Charakter nicht verlieren dürfen. Eine ausufernde mehrgeschossige Wohnbebauung in organisch gewachsenen Bereichen lehnen wir deshalb ab.
Unerlässlich ist es, dass Bauen und Wohnen auch für den kleineren Geldbeutel finanzierbar bleibt. Deswegen setzt sich die CDU ausdrücklich auch für bezahlbaren Wohnraum ein. In der Stadt selbst, aber natürlich auch in den Stadtteilen.

Gerade in den Stadtteilen ist die Anzahl an Bauwilligen sehr hoch. Junge Familien – oder Paare, die nach dem Hausbau eine Familie gründen möchten – entscheiden sich bewusst für unsere gemeinsame Heimat, sie möchten ihr vertrautes Umfeld nicht verlassen müssen. Für unseren gemeinschaftlichen Zusammenhalt und den Fortbestand der Vereine (so auch der Kirchengemeinden und der Freiwilligen Feuerwehr) ist es von existenzieller Bedeutung, diese jungen Menschen (und ihre Kinder!) nicht an andere Kommunen zu „verlieren“. Daher fordern wir die Verwaltung auf, die Thematik Bauen und Bauen-Können mit der ihr zukommenden hohen Priorität zu behandeln und entschlossener voranzutreiben.

BÜRGERBÜRO

Die städtische Verwaltung sollte dem Bürger und seinen Anliegen heute als moderner Dienstleister entgegentreten. Dies darf sich nicht in einem entsprechenden digitalen Angebot erschöpfen, sondern muss auch schnelle und kompetente Hilfestellungen im herkömmlichen Publikumsverkehr beinhalten.

Von diesen hehren Zielen ist unsere Stadt auch im Jahr 2021 weit entfernt.
Limburg muss endlich ein Bürgerbüro als erste Anlaufstelle erhalten. Dieses soll vor allem auch jenen Bürgern zugutekommen, die ihre Anliegen nicht telefonisch oder online vorbringen möchten. Dort sollten alle (!) Verwaltungsvorgänge zu erledigen sein, die keine ausführliche Behandlung durch einen spezialisierten Sachbearbeiter erfordern. Daneben ist es dringend erforderlich, einen möglichst großen Teil der Verwaltungsprozesse digital erledigen zu können.

C

CHORLANDSCHAFT

Limburg gilt bundesweit als deutsches „Mekka des Chorgesangs“. Dies ist den vielen Chorensembles aller Gattungen zu verdanken, die bei uns beheimatet sind und das reiche Erbe des Chorgesangs pflegen und fortentwickeln.

Dieses herausragende Engagement verdient die breite gesellschaftliche und politische Unterstützung – nicht nur bei Großveranstaltungen, sondern auch bei den üblichen Konzerten und sonstigen Aufführungen.
Gerade in den Zeiten der Pandemie sind die Chöre in ihrer Betätigung – dem gemeinschaftlichen Singen – erheblich eingeschränkt. Viele haben sich auf die Alternative zurückziehen müssen, Proben auf den digitalen Raum zu beschränken, wenn die räumlichen Bedingungen ansonsten nicht ausreichend sind. Bei allem Engagement bedeutet dies aber für die Chorlandschaft einen ganz erheblichen Vitalitätsverlust, denn das gemeinschaftliche Miteinander während und nach der Probe kann damit nicht ersetzt werden.
Als CDU wünschen wir den heimischen Chören, die einen so großen Beitrag zum kulturellen Leben in unserer Heimat beitragen, in diesen schwierigen Zeiten das nötige Durchhaltevermögen, um nach dem Ende der Einschränkungen möglichst mit frischer Kraft in die Vereinstätigkeit wieder einsteigen zu können.

CHRISTLICHE KIRCHEN

Die christlichen Kirchen beider Konfessionen bieten den Limburgern spirituelle und geistliche Heimat und sind ein unverzichtbares Fundament unserer Gesellschaft. Hier werden nicht nur Glaube und Religion sichtbar, sondern auch vielgestaltiges gemeinschaftliches Handeln. Die christlichen Kirchen zeichnen sich insbesondere auch durch umfassende Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren aus, auf die wir weder verzichten können noch wollen. Nicht zuletzt leisten sie mit ihrem hochwertigen Angebot an geistlicher Musik einen bedeutenden Beitrag zum kulturellen Leben in unserer Stadt.
Gerade die CDU als bewusst christliche Partei steht seit jeher in engem Austausch mit den Kirchen und wird diesem auch in Zukunft große Bedeutung beimessen.

CORONA-PANDEMIE

Die anhaltende SARS-CoV2-Pandemie („Corona“) hat unser Leben, wie wir es gekannt haben, seit dem März 2020 ganz erheblich verändert. Der Ausbruch selbst, seine globale Verbreitung und ebenso die Maßnahmen, die zur Bekämpfung der ungehinderten Weiterverbreitung getroffen worden sind, haben eine Situation herbeigeführt, die zuletzt immer wieder als historische Herausforderung beschrieben worden ist. Die Auswirkungen auf das öffentliche, aber auch das private und wirtschaftliche Leben haben ein Maß erreicht, das vor rund einem Jahr nicht vorstellbar gewesen ist. Wachsende Angst löst besonders der Umstand aus, dass nach einer ersten Infektionswelle und dem Abflauen des Infektionsgeschehens zwischen Frühsommer und Herbst nunmehr eine zweite Welle angelaufen ist, die das deutsche Gesundheitssystem womöglich vor schwere Probleme stellen könnte.

Hinzu kommen die Sorgen um die wirtschaftlichen Folgen, Umsatzeinbrüche bei so vielen Branchen, die seit Monaten keine Einnahmen verbuchen können – und schließlich die Frage, ob womöglich auch der eigene Arbeitsplatz gefährdet sein könnte.
Die CDU – alle Mitglieder und Unterstützer – nehmen die gegenwärtigen Entwicklungen und die Besorgnisse, die sie hervorrufen, sehr ernst. Wir appellieren an die Bevölkerung, die bekannten Hygieneempfehlungen zu beherzigen. Wir unterstützen die beschlossenen staatlichen Hilfsprogramme, die mit öffentlichen Mitteln die schweren Umsatzeinbußen vieler Unternehmen und Selbständiger ausgleichen sollen.
Bitte folgen Sie nicht Rattenfängern, die die Gefährlichkeit des Virus und der Krankheit verharmlosen – oder die gar behaupten, dies alles sei Teil einer globalen Verschwörung finsterer Mächte.
Zwar vermag noch niemand zu sagen, wie lange die Pandemie noch anhalten und wie die Gesellschaft „danach“ aussehen wird. Klar ist hingegen, dass wir jetzt – jeder Einzelne von uns – mit diszipliniertem, rücksichtsvollem und damit solidarischen Verhalten einen Beitrag dazu leisten können, die Weiterverbreitung des Virus zu bremsen. Schützen wir also bei allem Bedauern über die Einschränkungen des uns vertrauten Lebensstils all jene, die in diesen Zeiten unseres Schutzes bedürfen: vor allem ältere Mitbürger (unsere Eltern, Großeltern etc.) und jene, die aufgrund von bestehenden gesundheitlichen Einschränkungen dem Risiko eines schwereren Krankheitsverlaufes ausgesetzt sind.

Unser großes Dankeschön gilt allen, die in diesen schweren Zeiten und unter mitunter sehr schwierigen Umständen in so vielfältiger Weise ihren Dienst am Mitmenschen versehen. Mit ihnen gemeinsam gehen wir mit Gottvertrauen in die nächste Zeit und hoffen, dass wir zusammen die Pandemie und ihre massiven Auswirkungen recht bald überwinden mögen.

D

DIESEL-FAHRVERBOTE VERMEIDEN & LUFT SAUBER MACHEN

Dass möglichst saubere Luft eine notwendige Voraussetzung für Gesundheit und Lebensqualität darstellt, ist eine Selbstverständlichkeit, die nicht oft genug herausgestrichen werden kann. Wir setzen uns weiter dafür ein, dass die Limburger auch in Zukunft saubere Luft atmen können. Voraussetzung dafür sind ausreichend Grünflächen, die Freihaltung von Frischluftschneisen und nicht zuletzt eine Verkehrspolitik, die auf den öffentlichen Nahverkehr und emissionsfreie sowie –arme Verkehrsmittel setzt.
Dabei müssen wir aber auch die besonderen Mobilitätsbedürfnisse von Menschen und Unternehmen im ländlichen Raum berücksichtigen.
Bereits seit Jahren wird das Land Hessen von der Deutschen Umwelthilfe (DUH) in einem Gerichtsverfahren verklagt. Grund ist, dass in der Limburger Innenstadt die gesetzlich festgelegten Höchstwerte hinsichtlich der Schadstoffbelastung beständig überschritten werden. Während das Land Hessen gemeinsam mit der Stadt Limburg konkrete Maßnahmen projektiert hat, um den Vorgaben möglichst zeitnah entsprechen zu können, werden diese von der DUH als unzureichend bezeichnet und wiederholt – als drastische Maßnahme – die Verhängung eines Dieselfahrverbots vorgeschlagen.

Ein solches Verbot hätte für Limburg, das unbedingt auf eine gute verkehrliche Erreichbarkeit zumal durch den Autoverkehr angewiesen ist, schwere nachteilige Folgen. Handel und Gewerbe, aber auch sonstige Einrichtungen, die Limburg zu einem bedeutenden Mittelzentrum zwischen Rhein-Main und Rhein-Ruhr gemacht haben, erlitten – so die dringende Warnung der CDU – unverhältnismäßig schwere Nachteile, wenn ein derart massives Verbot ausgesprochen würde.

Hinzu kommt, dass die Verlässlichkeit und die Aussagekraft der von der Messstelle gesammelten Daten mittlerweile massiv bezweifelt werden: Denn selbst während des Corona-bedingten erheblichen Zurückgehens des Verkehrsaufkommens gerade auf der Schiede (um bis zu 40 Prozent), sind die gemessenen Werte hinsichtlich der Schadstoffbelastung nahezu unverändert geblieben. Auf einer derart wackeligen Datenbasis darf – so die deutliche Mahnung der CDU – keinesfalls eine derart drastische Maßnahme wie ein Dieselfahrverbot begründet werden.

DIGITALISIERUNG

Mit welcher Geschwindigkeit im WorldWideWeb gesurft und große Datenvolumen ausgetauscht werden können, ist die Kernfrage des digitalen Zeitalters. Sie stellt sich längst nicht nur für Unternehmen, sondern in auch für Privathaushalte. Der Zugang zu ausreichend dimensionierter digitaler Infrastruktur ist für die Unternehmen in Limburg von eminent wichtiger Bedeutung. Nur dann, wenn hervorragende „Zufahrten“ auf die „digitale Autobahn“ bestehen, erleiden die Firmen, die in Limburg angesiedelt sind, keine Wettbewerbsnachteile. Verlässliche Basis für solche Fähigkeiten ist eine digitale Infrastruktur ist, die nicht nur momentane, sondern auch kommende Anforderungen abdecken muss.
Die gegenwärtige Pandemie hat binnen kurzer Zeit berufliche, aber auch nicht-berufliche Aktivitäten (Vereinsbetätigungen, sogar das familiäre Umfeld etc.) gewissermaßen „zwangsdigitalisiert“. Viele Kontakte werden auf lange Sicht auf den digitalen Raum zu verlagern sein. So gehören Videokonferenzen, die erhebliche Datenverbräuche produzieren, mittlerweile für viele zum Alltag. Experten gehen längst davon aus, dass auch nach der Pandemie eine erhebliche Nachfrage besteht, mit PC-Plätzen von zu Hause zu arbeiten. Telearbeit (oder „Home Office“) könnte somit das Arbeitsumfeld überall dort, wo keine unmittelbare Präsenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendig ist, revolutionieren. Gerade für Pendler in die Ballungsräume dürfte dies eine erhebliche tägliche Zeitersparnis und einen bedeutenden Zugewinn an Lebensqualität bedeuten.
Der CDU liegt sehr viel an diesem zentralen Standortfaktor. Deswegen wird sie sich auch künftig für einen beständigen Breitbandausbau und echtes High-Speed-Internet einsetzen und mit den Anbietern und Betreibern in engem Dialog arbeiten.

DOM

Der Hohe Dom zu Limburg ist als Krone über unserer Altstadt und weltweit bekanntes Wahrzeichen das zweifellos wichtigste touristische Aushängeschild für unsere Stadt. Nicht nur denen, die die Lahn über die städtischen Brücken, sondern auch auf der A 3-Brücke überqueren, ist er ein stets schöner und spektakulärer Anblick.
Besonders in den Abend- und Nachtstunden, wenn der Dom angeleuchtet wird, bietet sich ein einmalig stimmungsvoller Anblick. Deswegen setzt sich die CDU dafür ein, die Beleuchtung des Doms auch in den späteren Nachtstunden beizubehalten.

DORFGEMEINSCHAFTSHÄUSER

In den Stadtteilen erfüllen die Dorfgemeinschaftshäuser als soziale Treffpunkte sowie Orte des Gemeinschafts- und Vereinslebens eine sehr wichtige Funktion. Darüber hinaus beinhalten einige von ihnen ein gastronomisches Angebot.
Mittlerweile sind viele dieser Häuser etwas in die Jahre gekommen und bedürfen einer teils sehr umfangreichen Sanierung und Modernisierung. Hierfür ist ein Programm im Wert von mehr als 4 Millionen Euro aufgelegt worden, in dem die Häuser in einer festgelegten Reihenfolge aufgemöbelt werden sollen. Dabei steht der mittel- und langfristige Erhalt der Häuser für die CDU nicht zur Diskussion.

DORFKERNE & „ORTSMITTE NEU ERLEBEN 2.0“

Die historisch gewachsenen Dorfkerne verleihen unseren Stadtteilen einen besonderen und unverwechselbaren Flair. Sie sind fühlbare Heimat für die Bewohner, in ihnen verbindet sich das Einst mit dem Jetzt.

Gleichzeitig sind sie nicht selten auch geprägt von räumlicher Enge und einer nur eingeschränkten Erweiterungsfähigkeit. Großzügige Neubauten, die den ansonsten geforderten räumlichen Standards entsprechen, sind dort praktisch kaum möglich.

Die CDU setzt sich dafür ein, dass auch die Ortskerne als attraktive Wohnquartiere erhalten bleiben und weiterentwickelt werden können. Mehr noch: Es bedarf einer wahrnehmbaren Werbung für diese mittige Entwicklung, um Alt und Neu harmonisch zu verbinden. Hierfür ist das städtische Förderprogramm „Ortsmitte neu erleben“ ein probates Mittel, denn es unterstützt in teils erheblichem finanziellen Rahmen Bauherren, die sich für Investitionen in solche Altbauten entscheiden.
Darüber hinaus muss aber auch geprüft werden, ob verschiedene denkmalschutzrechtliche Auflagen angesichts des drohenden innerörtlichen Leerstands noch zeitgemäß sind. Denn bevor die Bautätigkeit völlig an die Ortsränder abwandert (sofern dort geeignete Grundstücke zu haben sind) oder gar ganz unterbleibt, sollte auch in den Dorfkernen die Schaffung von Bauland ermöglicht werden – und sei es, indem nicht sanierungsfähige Altbauten zugunsten eines Neubaus abgelegt werden dürfen.
Des Weiteren macht sich die CDU dafür stark, die städtischen Zuschüsse (je nach Investitionsvolumen der Bauherren) zu staffeln und über das bisherige Maß hinaus zu erhöhen. Dadurch soll ein spürbarer Beitrag zur finanziellen Entlastung derjenigen Bauwilligen gewährleistet werden, die mit ihrem Vorhaben unsere historischen Ortskerne nachhaltig stärken wollen.

E

EHRENAMT & VEREINSLEBEN

Die eminente Bedeutung unseres vielfältigen Vereinslebens für den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft kann gar nicht überschätzt werden.

Die Vielfalt der Limburger Vereinslandschaft ist beeindruckend: Praktisch allen Freizeitinteressen kann in der Gemeinschaft mit anderen Mitgliedern nachgegangen werden. Insbesondere die vereinsmäßige Jugendarbeit ist schlicht unverzichtbar und bedarf der nachhaltigen politischen Unterstützung. Gerade die CDU als Volkspartei weiß um die Wichtigkeit von Ehrenamt und Vereinswesen und wird auch in Zukunft deren überzeugter und starker Fürsprecher sein.

EINZELHANDEL

Das Verhalten der Konsumenten hat sich in den letzten Jahren radikal verändert: Einkäufe werden (abseits weniger Branchen) in immer mehr wachsendem Maße online getätigt, ohne persönliche Beratung, ohne klassische Warenkunde – und damit unter Umgehung des stationären Einzelhandels in den Fachgeschäften. In vielen Branchen und Städten hat diese Revolution bereits zu einer wachsenden Leerstandsquote geführt. Betroffene Kommunen können dem entgegenwirken, indem sie als Partner des Einzelhandels

dafür sorgen, dass die Aufenthaltsqualität in den Innenstädten gesteigert wird.
Die Limburger Innenstadt ist nicht nur Wohnstandort, sondern vor allem auch das wirtschaftliche Herz der Stadt. Besonders hier pulsiert das Leben: Die Menschen bummeln, erledigen ihre Einkäufe, besuchen Restaurants und Cafés, suchen Ärzte auf und nehmen sonstige Erledigungen vor. In den letzten Jahren wurden durch das Programm „Aktive Kernbereiche“ und auch durch private Initiativen der Eigentümer sehr große Anstrengungen unternommen, um die Aufenthaltsqualität der City weiter zu steigern – stets mit der verlässlichen Unterstützung der CDU.
Ziel muss es sein, die Aufenthaltsqualität für unsere Bürger und die vielen Gäste, die als Touristen zu uns kommen, auszubauen. So stärken wir – gemeinsam mit interessierten Interessengruppen – nicht nur unseren lokalen Einzelhandel (besonders in der Konkurrenzsituation zum Onlinehandel), sondern werten unser Stadtbild nachhaltig auf. Dabei muss mit Augenmaß gehandelt und die Ansprüche der Geschäfts- wie auch der Wohnstadt Limburg harmonisiert werden.
Insbesondere Gastronomie und Einzelhandel, die Leitbranchen unserer Innenstadt, mussten unter der Corona-Pandemie und ihren wirtschaftlichen Folgen besonders stark leiden. „Nach Corona“ brauchen wir einen „Masterplan Starke Innenstadt Limburg“, um das Herz unserer Stadt wieder kräftig zum Schlagen zu bringen.

EISENBAHN

Unsere Stadt ist mit gleich zwei Bahnhöfen optimal an das Nah- und Fernverkehrsnetz der Deutschen Bahn angeschlossen. Hieraus erwachsen für viele Pendler große Vorteile: Sie können per öffentlichem Verkehrsmittel ihre Arbeitsplätze in den Ballungsräumen Rhein-Main und Rhein-Ruhr erreichen. Es ist und bleibt Aufgabe der Stadtpolitik, bei der Deutschen Bahn AG ständig für ein angemessenes Erscheinungsbild der Bahnhöfe und für attraktive Zugverbindungen zu kämpfen.

EUROPA

Wie keine zweite Partei steht die CDU für den europäischen Gedanken. Wir fühlen uns dem Erbe der großen Europäer Konrad Adenauer und Helmut Kohl eng verpflichtet. Der europäische Gedanke bleibt die zivilisatorische Antwort auf die vielen Jahrhunderte des nationalistischen Gegeneinanders auf unserem Kontinent. Und er verweist im Zeitalter der Globalisierung darauf, dass nur mit einer gemeinsamen europäischen Stimme Gegenwart und Zukunft des Planeten (mit-)gestaltet werden kann. Wenn auch bisweilen Entscheidungen „aus Brüssel“ oder „aus Straßburg“ auch Kritik und Unverständnis auslösen, so darf dies nicht den Blick dafür verstellen, dass ein starkes Deutschland nur in und gemeinsam mit einem starken Europa prosperieren kann. Wir leisten unseren Beitrag dazu, in dem wir unsere Städtepartnerschaften mit Ste.-Foy, Lichfield und Oudenburg hegen und pflegen.

EVL

Limburg ist an der Energieversorgung Limburg GmbH (EVL) mit 60 Prozent beteiligt. Die 1966 gegründete EVL dient der unmittelbaren Daseinsvorsorge, indem sie für ihre Kunden Strom, Gas und Wärme zur Verfügung stellt.
Die CDU wird sich auch in Zukunft für die EVL als zuverlässigen regionalen Energielieferanten stark machen und über die Aufsichtsratsmandate für weiterhin moderate Energiekosten für den Endverbraucher einsetzen.

F

FEUERWEHR

Unserer Feuerwehren leisten im Unglücks- und Katastrophenfall sehr wichtige Dienste für Betroffene und die Allgemeinheit. Hierfür halten sie durch erheblichen Aufwand ihre Einsatzfähigkeit hoch, besonders durch Übungsstunden und die Teilnahme an Lehrgängen. Daneben decken sie auch durch ihre vereinsmäßige Struktur – und besonders in der Jugendarbeit – wichtige Bereiche des öffentlichen Lebens ab. Der freiwillige Feuerwehrdienst wird in den letzten Jahren durch die Tatsache, dass viele Aktive nicht (mehr) in der unmittelbaren räumlichen Nähe zur Feuerwache wohnen, erheblich behindert. Kameraden und Kameradinnen, deren Arbeitsplätze weiter entfernt sind, kommen im Alarmierungsfall als Helfer kaum noch in Betracht.
Die CDU unterstützt die städtische sowie die örtlichen Feuerwehren seit jeher. Deswegen hat sie auch die Idee des städtischen Maßnahmenpakets zur Stärkung des Ehrenamts nachhaltig unterstützt und mitbetrieben. Sie wird dies auch in Zukunft tun und aktiv daran mitarbeiten, den Bestand zu sichern und das Umfeld besonders des freiwilligen Feuerwehrdiensts zu erhalten. Für die nähere Zukunft bedeutet dies unter anderem, eine adäquate Hauptfeuerwache zu errichten.

FINANZEN & GENERATIONENGERECHTIGKEIT

Die CDU ist und bleibt die Partei einer soliden und verantwortungsvollen Finanzpolitik in Limburg. Auch in Zukunft liegt ein Hauptaugenmerk unserer Arbeit auf einer Finanzpolitik mit Augenmaß: Kreditaufnahmen, die nachfolgende Generationen belasten, lehnen wir ebenso ab wie Projekte, die aus vorhandenen Mitteln schlicht nicht geschultert werden können. Sparsam zu sein, bedeutet nicht, geizig zu sein und die Stadt „kaputtzusparen“. Im Gegenteil: Gerade die solide Finanzpolitik unter der Ägide der CDU hat dafür gesorgt, dass entsprechende Mittel für notwendige und erfolgreiche Investitionen verfügbar gewesen sind und sein werden.
CDU-Finanzpolitik heißt auch künftig, solide zu wirtschaften und sparsam zu sein, um notwendige Investitionen zu tätigen. Denn es ist unser aller Geld. In diesem Bereich warten aufgrund der Corona-Pandemie Herausforderungen von lange nicht dagewesenem Ausmaß auf uns.

FRIEDHOFSKULTUR

Die Friedhofskultur ist im Wandel. Das traditionelle Gräberfeld mit Einzel- und Doppelgräbern wird zunehmend abgelöst von Urnengrabflächen und -feldern. Auch die Beisetzung in einem Bestattungswald stößt auf immer mehr Interesse.
Die CDU setzt sich dafür ein, neue Begräbnisformen bei der Planung und Verwaltung von entsprechender Flächen angemessen zu berücksichtigen und insbesondere einen Bestattungswald einzurichten. Gleichzeitig sind die Bedürfnisse der muslimischen Limburger in alle diesbezüglichen Überlegungen miteinzubeziehen.

FUSSGÄNGERZONEN ERWEITERN & CITY STÄRKEN

Mit der Einrichtung von Fußgängerzonen ist die Stadt Limburg bereits vor Jahrzehnten einen innovativen Weg gegangen. Indem man den Autoverkehr verlagert hat, ohne ihn zu behindern, konnte mit der Werner-Senger-Straße und mit dem Neumarkt (neben der ohnehin praktisch auto-freien historischen Altstadt) ein sehr attraktives innerstädtisches Quartier entwickelt werden, in dem seither besonders Ladenlokale und Gastronomie entstehen und gedeihen konnten.
Die massive und nachhaltige Veränderung des Konsumverhaltens im digitalen Zeitalter stellt den traditionellen Ladenbesatz nicht erst mit dem Beginn der Corona-Pandemie vor sehr große Herausforderungen: Während die Umsätze der Online-Händler kontinuierlich steigen, gehen diejenigen des stationären Handels beständig zurück.
So ist die Kommunalpolitik aufgefordert, gemeinsam mit den lokalen Akteuren kluge Weichenstellungen vorzunehmen, um die Attraktivität und damit die Zukunftsfestigkeit der innenstädtischen Verkaufsflächen zu sichern. Als CDU machen wir uns dafür stark, sich in diesem Zusammenhang auf das Erfolgsrezept der Limburger Fußgängerzonen zurückzubesinnen: Wie und wo bestünden folglich Möglichkeiten, weitere Straßenflächen hierfür umzuwidmen, um sie für Fußgänger (für Kunden ebenso wie für Flaneure) „neu“ zu erschließen und damit die Verkaufsflächen aufzuwerten? Dies sollte Teil eines Gesamtpaketes sein, das konkrete Vorschläge erarbeitet und formuliert, um Antworten auf die Trends unserer Zeit und die Frage, wie wir uns eine „Limburger Innenstadt 2030“ vorstellen, geben kann.

G

GASTRONOMIE

Nicht nur in der Stadt selbst, sondern auch in den Stadtteilen ist eine Vielzahl unterschiedlicher Restaurants, Bars, Cafés, Kneipen und Lounges anzutreffen. Diese gastronomischen Angebote werden von der Bevölkerung besucht und sind nicht zuletzt auch für die Touristen, die uns be-suchen, sehr attraktiv. Dennoch hat ein verändertes Konsumverhalten dazu geführt, dass zuletzt auch bekannte und etablierte Restaurationen einen Rückgang der Besucherzahlen vermelden mussten.
Die CDU setzt sich auch künftig dafür ein, die Gastronomen und ihr Angebot zu unterstützen – dies soll sich vor allem in moderaten Bewirtschaftungsvorschriften niederschlagen. Ebenso wie dem Einzelhandel gilt der Gastronomie nicht zuletzt wegen den erheblichen Folgen der Corona-Pandemie unser besonderes Augenmerk.

GEWERBEGEBIETE

Aufgrund der exzellenten verkehrlichen Erschließung durch Autobahn, Bundesstraßen und den Schienenverkehr (ICE-Magistrale und regionale Linien) – aber ebenso durch die geographische Lage in der Mitte Deutschlands und Europas ist Limburg ein sehr attraktiver Produktions- und Handelsstandort. Beleg hierfür sind die Anfragen von Unternehmen der verschiedensten Branchen, zu uns, nach Limburg, zu kommen. Dieses hohe Interesse nehmen wir als CDU dankbar und unterstützend zur Kenntnis, denn die Ansied-

lungswünsche von heute sind die Ausbildungs- und Arbeitsplätze von morgen.
Damit aus einer Absicht eine Ansiedlung werden kann, bedarf es ausreichend dimensionierter Gewerbegebiete. Hier hat Limburg dringenden Nachholbedarf, denn die vorhandenen Flächen sind absehbar endlich. Daher fordern wir die Verwaltung auf, mit mehr Entschlossenheit neue Gebiete zu erschließen und gleichzeitig auf eine angemessene Verteilung über das gesamte Stadtgebiet (inklusive der Stadtteile) zu achten. Wir brauchen – um nicht irgendwann Interessenten zurückweisen zu müssen – eine klare Erschließungsperspektive, die freilich auch eine faire Balance zwischen der nötigen Flächenverfügbarkeit einerseits und den Auswirkungen auf den Natur- und Kulturraum unserer Heimat („Flächenverbrauch“) gewährleisten soll.

GRÜNFLÄCHENKONZEPT „BLÜHENDES LIMBURG“

Die CDU setzt sich unter dem Titel „Blühendes Limburg“ für ein echtes bürgerschaftliches Gemeinschaftsprojekt zur Aufwertung bestehender Grünflächen ein. Dieses Grünflächenkonzept soll vorangetrieben werden und soll auch die Plattform bilden für zahlreiche Ideen, die in der Workshop-Phase der Planungen für eine Landesgartenschau von den Bürgern eingebracht worden sind. Grünflächen, die gemeinsam mit Bürgern geplant, hergerichtet und gepflegt werden, sollen damit schon bald für alle Bürger Orte des Erholens und Entspannens werden.

H

HEIMAT

Als Volkspartei pflegen wir einen Heimatbegriff, der ebenso traditionell wie offen ist: Zugehörigkeit, gegenseitige Wertschätzung und das Gefühl der inneren Verbundenheit mit den Menschen und der Region, dies alles freilich ohne sich zu verkapseln oder „Zugezogene“ auszuschließen. Limburg, Lindenholzhausen, Linter, Eschhofen, Offheim, Staffel, Dietkirchen, Ahlbach – das ist unsere Heimat. Für sie setzen wir uns mit großem Engagement ein: für unsere Feste, das Brauchtum, die Traditionen, unsere Vereine, das Ehrenamt, die wirtschaftliche und soziale Entwicklung und das gesellschaftliche Miteinander. Und natürlich für die Menschen, die unsere Heimat so lebens- und liebenswert machen.
Ihnen fühlen wir uns als CDU eng verpflichtet, für sie wollen wir stellvertretend Verantwortung übernehmen. Da unsere Heimat auch künftig prosperieren soll, wollen wir in der Kommunalpolitik die Weichen stellen: damit wir mit Initiative und Ideen vorangehen, damit wir innovativ bleiben, damit wir gestalten statt reagieren und dabei Tradition und Moderne miteinander vereinen.

[HOCH]SCHULE[N]

Limburg ist der mit Abstand bedeutendste Schulstandort in der Region. Sämtliche Schulformen sind vertreten bieten nicht nur alle regulären Schulabschlüsse an, sondern auch eine große Vielfalt an beruflichen. Das beispielhafte Engagement des Landkreises zur Sanierung der Schulen im Rahmen des Schulbauprogramms hat gerade unsere Limburger Schulen für die Zukunft fit gemacht. Für die Schüler sowie die ausbildende Wirtschaft bedeutet das kurze Wege zu guten Jobs bzw. qualifizierten Fachkräften. Dem Trend zur Akademisierung ehemaliger Ausbildungsberufe („Bachelor of Science in Facility Management“ statt Hausmeister) wollen sich Schüler und Wirtschaft aber auch in Limburg nicht entziehen. Dennoch bleibt der in Limburg mittlerweile angesiedelte und mit städtischen und Kreismitteln finanziell unterstütze Campus der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) noch deutlich hinter den Erwartungen zurück. Die Anzahl der Studentinnen und Studenten hat auch nach fünf Jahren des Wirkbetriebs die seinerzeit prognostizierte Zahl bei weitem noch nicht erreicht. Hier regt die CDU eine Neuausrichtung und Stärkung der Werbeaktivitäten zugunsten der Einrichtung an. Mit hochwertigen Studieninhalten und der Ausrichtung auf die unmittelbaren Bedürfnisse der regionalen Wirtschaft (Ausbildungsbetriebe) sollte der THM zukünftig ein nötiger Zuwachs an Studenten ermöglicht werden.

I

ICE & ICE-GEBIET („ICE-STADT LIMBURG“)

„Nah genug dran, weit genug weg.“ Mit diesem Slogan wirbt Limburg, seit es den ICE-Halt gibt. Zu recht, denn der ICE hat die Regionen Rhein-Ruhr und Rhein-Main näher heranrücken lassen, ohne dass Limburg seinen Charakter als Kleinstadt und Zentrum der Region Westerwald/Lahn/Taunus eingebüßt hat. Der ICE verkürzt für Tausende von Pendlern die Fahrtzeit zu ihrem Arbeitsplatz und erhöht deren Lebensqualität so

erheblich. Gleichzeitig macht er es Geschäftsreisenden, Touristen und Einpendlern einfacher, unsere Stadt zu erreichen. Damit der ICE für alle Nutzer attraktiv bleibt, muss die Zahl der täglichen Verbindungen mindestens so hoch bleiben wie derzeit. Außerdem müssen die konkreten An- und Abfahrtszeiten möglichst gut auf die Bedürfnisse der Pendler abgestimmt sein, denn die Pendler stellen eindeutig die größte Nutzergruppe.
Was das ICE-Gebiet betrifft, ist die Stadtverwaltung aufgefordert, an die Ansiedlungserfolge der Vergangenheit anzuknüpfen und das ICE-Gebiet weiter zu füllen. Dabei ist darauf zu achten, dass die dortigen Gewerbegrundstücke nur an hochwertige Industrie- und Dienstleistungsunternehmen vergeben werden.

INKLUSION

Selbstverständlich müssen auch Menschen mit Behinderungen alle Voraussetzungen zur Verfügung gestellt werden, um ein gleichberechtigtes innerhalb unserer Gesellschaft führen zu können. Dies beinhaltet ein möglichst uneingeschränktes Teilnahmen am geistigen, sozialen, kulturellen, beruflichen und politischen Leben in Limburg, wofür es gelingender Voraussetzungen bedarf. Die CDU macht sich – getragen von ihrem universalen christlichen Menschenbild – dafür stark, dass auch in Limburg diese Voraussetzungen hergestellt und bestandsfest gesichert werden. Für eine solidarische Gesellschaft, in der die Stimmen aller Menschen Gehör finden.

INTEGRATION

In Limburg gibt es längst viele Einwohner, die selbst (oder deren Eltern oder Großeltern) aus dem Ausland nach Limburg gekommen sind. Sie alle sollen sich in unserer gemeinsamen Heimat wohlfühlen und willkommen wissen. Die Einwanderer haben ihre Religion, ihre nationalen, kulturellen und persönlichen Identitäten mitgebracht. Dennoch sind das Mitmachen in gemeinsamen Vereinen, beim Sport und im Rahmen sonstiger sozialer Kontakte in Limburg und seinen Stadtteilen zumeist längst zu einer Selbstverständlichkeit geworden.
Für den sozialen Frieden ist ein gedeihliches Zusammenwirken zwischen den Einheimischen und den ursprünglich Zugewanderten von sehr großer Bedeutung. Das gilt für alle Generationen. Deswegen sind Maßnahmen, Projekte und Ideen, die bestehende Unterschiede und Probleme abzumildern helfen, wichtig und sehr unterstützenswert. Dies gilt nicht nur für die Arbeit der städtischen Behörden, sondern genauso für vereinsmäßige oder private Initiativen.
Verhindert werden muss, dass Parallelgesellschaften entstehen, die sich vom übrigen sozialen Leben ausgeschlossen fühlen oder selbst abschotten, die nicht (mehr) auf dem Boden des Grundgesetzes stehen und unsere Gesetze übertreten. Unser Ziel sollte es deswegen sein, für unsere Stadt eine gemeinsame Identität und ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu fördern, das tragfähig ist, die Herausforderungen der Zukunft zu bestehen.

J

JUGEND(-PARLAMENT)

Limburg ist für Jugendliche aller Altersgruppen eine attraktive Stadt. Die große Schulvielfalt ermöglicht ihnen heimatnah eine gute Ausbildung es gibt daneben zahlreiche Freizeitangebote von kommerziellen Anbietern, nicht zuletzt aber auch von den Kirchengemeinden und natürlich den Vereinen. Darüber hinaus bieten die attraktive Innen- und die WERKStadt viele Shopping-Gelegenheiten.
Hauptaufgabe der Stadt ist es, die Ehrenamtlichen in den Vereinen bei ihrer unschätzbar wertvollen Jugendarbeit so gut wie möglich zu unterstützen. Deshalb hat die CDU eine Erhöhung der städtischen Zuschüsse zur Vereinsjugendarbeit durchgesetzt. Daneben kommt der Stadtjugendpflege eine wichtige Rolle zu. Sie muss vor allem versuchen, nicht vereinsgebundene Jugendliche aus einkommensschwachen Familien zu erreichen, denen die Vereins- und kommerziellen Angebote nicht zugänglich sind.
Für die CDU ist es wichtig, nicht über, sondern mit den Jugendlichen zu sprechen und aus dem gemeinsamen Austausch Initiativen und Ideen zu entwickeln, die für alle Generationen von Bedeutung sind. Auf Antrag der CDU erhält die Stadt Limburg daher erstmals ein eigenes Jugendparlament. Dort können und sollen die vielfältigen politischen Interessen und der Wunsch der Jugendlichen, sich an kommunalen Entscheidungen zu beteiligen, abgebildet werden. Damit sorgt man für eine gemeinsame Beschäftigung mit Themen, die Jugendliche und junge Erwachsene besonders interessieren und ohne ein Jugendparlament womöglich kaum in die Kommunalpolitik eingebracht werden könnten.
Hinzu kommt die Möglichkeit, jungen Menschen die Kommunalpolitik, ihre Themen und Abläu-

fe näherzubringen, damit Interesse an eigenem Mitmachen zu wecken und mit dem Vorurteil aufzuräumen, diese Vor-Ort-Politik sei vorzugsweise ein Beschäftigungsfeld eher älterer Generationen.

K

KINDER

Als moderner Familienpartei liegt uns eine gute und nachhaltige Politik für unsere Kinder ganz besonders am Herzen. Eine solche wird noch zusätzlich von der Gewissheit getragen, dass die Antwort auf die Frage, wie Kinder ebenso liebevoll wie pädagogisch professionell betreut werden können, gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Welche Angebote die Kommune gemeinsam mit weiteren Trägern hierfür vorhält, ist nicht nur für die für Eltern, sondern auch für Unternehmen, die nach geeigneten Standorten suchen, von entscheidender Bedeutung.
Im Mittelpunkt der bisherigen Politik stand besonders die Schaffung von neuen Plätzen in unseren Kindergärten, Kindertagesstätten und Kinderkrippen. Leider zeichnet sich derzeit eine Knappheit an Betreuungsplätzen ab. Deren Zahl konnte nicht mit der Attraktivität Limburgs als Wohnstandort mithalten. Die Stadtverwaltung muss ihre Bemühungen, die Zahl der Kindergartenplätze an den Bedarf anzupassen, dringend intensivieren. Einen weiteren Qualitätsschub erwarten wir von einem Ausbau einer qualitativ hochwertigen Nachmittagsbetreuung auch für Grundschüler. Wir werden als CDU auch weiterhin mit großem Engagement für eine hervorragende Kinderbetreuung arbeiten und die politischen Weichen hierfür stellen.

KIRMES

Die Kirmes als die festliche Erinnerung an die Weihe des örtlichen Gotteshauses spielt besonders in den Stadtteilen eine sehr große Rolle. Besonders feierlich ist es dort, wo – wie von alters her – noch Kirmesburschen die überkommenen Traditionen aufrechterhalten: von den alten Liedern über die Umzüge, die Musik, die Fahnen, den Zusammenhalt der Jahrgänge bis zu den bunten Kirmeshüten.
Diese Feste im Sommer und Frühherbst sind für den Erhalt der örtlichen Identität von unschätzbarer Bedeutung. Gerade in diesen Tagen spüren viele die tiefe innere Verwurzelung mit ihrem Heimatort am stärksten. Die CDU wird sich auch in Zukunft für deren Erhalt und besondere Unterstützung und Förderung durch die städtischen Behörden engagieren. Wir sind uns sicher: Die Kirmes wird nach Corona „widder gehalle“!

KOMMUNALPOLITIK

Die Kommunalpolitik ist das Wurzelwerk der Demokratie. In den Kommunen gilt: Bürger entscheiden mit ihren und für ihre Mitbürger. Dabei steht die Lösung konkreter Sachprobleme in aller Regel über ideologischen Auseinandersetzungen. Als traditionell stärkste und bestimmende Kraft leisten wir Christdemokraten unseren Beitrag zur weiteren Entwicklung Limburgs. Wir sind in allen Vierteln der Kernstadt sowie in allen Stadtteilen präsent und stellen mit Abstand am meisten Stadtverordnete, Ortsbeiratsmitglieder und Ortsvorsteher. Unsere Repräsentanten in den verschiedenen Gremien legen Wert auf eine sachorientierte und von gegenseitiger Wertschätzung geprägte Zusammenarbeit mit den Vertretern anderer Parteien sowie Gruppierungen sowie mit der Verwaltung. Für uns ist nicht entscheidend, von wem eine Idee stammt, sondern nur, ob sie gut oder schlecht ist.
Deshalb laden wir alle Bürger ein, auch unkonventionelle Vorschläge einzubringen. Die Stadtverwaltung muss über ihren Tellerrand hinausschauen und möglichst oft auf externe Expertise zugreifen (können).
Und noch etwas: Kommunalpolitik macht Spaß!

KRANKENHAUS ST. VINCENZ

Das St. Vincenz-Krankenhaus ist für Limburg von herausragender Bedeutung. Zum einen ist es natürlich Eckpfeiler der medizinischen Versorgung. Einige seiner Abteilungen genießen bundesweit einen hervorragenden Ruf. Für Patienten aus Limburg und deren Angehörige bedeutet das kurze Wege.
Das St. Vincenz-Krankenhaus ist – über seine medizinische Bedeutung hinaus – mit weit über 1.000 Beschäftigten zudem der bedeutendste Arbeitgeber der Stadt und ein wichtiger Auftraggeber für die heimische Wirtschaft.
Seine medizinische ebenso wie seine ökonomische Bedeutung erfordern, dass das Krankenhaus sich weiterentwickeln kann. Das darf aber die Erholungsfunktion des Schafsbergs und die Lebensqualität der Bewohner der Weststadt nicht über Gebühr beanspruchen.

KULTUR

Das Kulturangebot, das in Limburg vorgehalten wird, ist bemerkenswert attraktiv und vielfältig.

Betrachtet man die zahlreichen Veranstaltungen, die im Jahresverlauf durchgeführt werden, bleibt kein Wunsch offen. Besonders erfreulich ist, dass die Veranstaltungen nicht nur konsumiert werden, sondern ganz erheblich vom gemeinsamen ehrenamtlichen Mitwirken geplant, gestaltet und mit Leben gefüllt werden.
Auch die Stadt selbst – und vorzugsweise das Lahntal und unsere wunderbare Altstadt – stellen eine stimmungsvolle und weithin sehr beachtete Kulisse für Darbietungen aller Art dar. Insbesondere die überregional beliebten Rheingauer Weintage, das Altstadtfest und die „Summer Games“ erfreuen sich ungebrochenen Zuspruchs. Daneben ziehen aber auch die zahlreichen Konzerte, die von unserer ebenso renommierten wie vitalen Chorszene veranstaltet werden, sehr viele Besucher in der Kernstadt und den Stadtteilen an. Da das kulturelle Angebot längst zu einem Teil des „Markenkerns“ einer Stadt geworden ist – zu einem wichtigen Faktor bei der Frage des Zuzugs von Menschen und Unternehmen also – muss die beschriebene Vielfalt in Limburg gepflegt und gestärkt werden. Dies ist eine eminent wichtige Aufgabe vor allem für die kommunale Politik, der sich die CDU auch künftig eng verschreiben wird.

L

LAHN & LAHNQUERUNGEN

Die Lahn ist mit ihren Ufern – von der Staffeler Eisenbahn- bis zur Dietkircher Fußgängerbrücke – Bestandteil und Verbindungsstück der Limburger Grüngebiete. Sie selbst und der sie begleitende Fernradweg bringen viele Kanu- und Fahrradtouristen nach Limburg.
Nach Auffassung der CDU muss der Lahnbereich weiter aufgewertet werden. Insofern unterstützen wir ausdrücklich die Ideen, die Stefan Laux mit einem „Stadtpark Lahn“ vorgestellt hat. Außerdem spricht sich die CDU für eine ergebnisoffene Prüfung weiterer Lahnquerungen aus: Dabei stehen eine (neue) Lahnfähre und eine Fuß- und Radfahrerbrücke auf der Höhe Am Huttig ganz oben auf der Liste. Eine zusätzliche Querung der Lahn würde den Bereich um Obermühle, Ruder- sowie Kanuclub und Bootsverleih touristisch noch attraktiver machen, als er ohnehin schon ist. Gleichzeitig hätte eine weitere Querung auch eine verkehrspolitische Bedeutung, denn sie würde es den Bewohnern Eschhofens, Lindenholzhausens und der Südstadt erleichtern, per Fahrrad oder auch – im Falle der Südstadt – zu Fuß das Schwimmbad zu erreichen. So würde das Nadelöhr Alte Lahnbrücke entlastet, das auch nach einer Sanierung für das Zusammentreffen von motorisiertem Verkehr und Fußgängern bzw. Radfahrern schlicht zu klein dimensioniert ist.

LEICHTATHLETIKZENTRUM

Limburg hat in diesem Jahr ein eigenes städtisches Leichtathletikzentrum im Stadtteil Eschhofen eröffnet. Gemeinsam mit den beiden dort vertretenen Vereinen konnte hinsichtlich der Planung, des Baus sowie des Betriebs der modernen Sportanlage eine hervorragende Übereinkunft erzielt werden.

Wir sind froh und stolz, dass dieses zentrale Anliegen der CDU (auf Stadt- wie auch auf Ortsebene) Realität werden konnte. Sportler aus ganz Limburg finden in Eschhofen nunmehr adäquate Trainings- und Wettbewerbsmöglichkeiten. Die neue Anlage erfüllt alle Standards, die heute an eine moderne Wettkampfstätte gestellt werden. Seit der Eröffnung können somit regionale und überregionale Leichtathletikwettbewerbe endlich auch in Limburg ausgetragen werden.
Wir wünschen allen Sportlerinnen und Sportlern jetzt und in Zukunft tolle Sporterlebnisse auf den Bahnen des Limburger Leichtathletikzentrums und danken allen, die sich ehrenamtlich für die Pflege und Wartung der Anlage zur Verfügung stellen.

M

MOSCHEEN

Der islamische Glaube ist in Limburg zu einer Realität in unserer pluralistischen Gesellschaft geworden, zu der wir stehen und die wir wertschätzen. Damit ist verbunden, dass die hier lebenden Muslime zur Ausübung ihres Glaubens Gotteshäuser errichten. Wir sehen die Moscheen und die sie in der Regel tragenden ehrenamtlichen Moscheevereine als Beweis dafür, dass die Migranten bei uns angekommen sind, dass Limburg ihr Lebensmittelpunkt ist, den sie mitgestalten möchten. Die Moscheevereine sind deshalb für uns auch natürliche Ansprechpartner, wenn es um die Integration von muslimischen Migranten geht.
Bei aller Wertschätzung gegenüber den Muslimen und ihrem verfassungsmäßigen Recht auf freie Religionsausübung wenden wir uns entschieden gegen jede Form des religiösen Extremismus und Fundamentalismus! Auch in Bezug

auf das Frauenbild vieler Muslime bleiben für die CDU viele Fragen offen. Nicht zuletzt legen wir Wert darauf, dass das abendländische Erscheinungsbild Limburgs erhalten bleibt. Muez-zin-Rufe lehnen wir deshalb ebenso ab wie die Vollverschleierung von Frauen in der Öffentlichkeit.

N

NACHVERDICHTUNG

Der große Druck auf dem Wohnungsmarkt und die hohe Attraktivität Limburgs machen sich in Form zahlreicher Wohnungsbauprojekte bemerkbar. Darunter fallen auch solche der sog. Nachverdichtung. Dabei handelt es sich um die Errichtung von Wohngebäuden im gewachsenen Bestand schon länger existierender Wohngebiete und Stadtquartiere.
Wir setzen uns dafür ein, dass die Nachverdichtung nachhaltig und behutsam erfolgt. Neubauprojekte müssen mit Rücksicht auf die Nachbarn sowie die Struktur und den Charakter der umgebenden Bebauung geplant werden. Auch in diesem Bereich lauter unser Grundsatz: Qualität statt Quantität, Klasse statt Masse!

NEUMARKT

Der Neumarkt ist der der zentrale Platz unserer Stadt und das Scharnier zwischen der WERKSstadt, der Innenstadt und der Altstadt. Limburg zu besuchen, ohne über den Neumarkt zu gehen, ist praktisch unmöglich. Er bietet als klassischer Marktplatz für die Wochenmärkte ebenso wie für den Weihnachtsmarkt geeignete Flächen an. Darüber hinaus steht er aber auch für zahlreiche weitere Veranstaltungen im Jahresverlauf (denkt man an die Rheingauer Weintage oder auch an die „Summer Games“) offen.
Um die Aufenthaltsqualität des Platzes weiter zu steigern, um noch mehr Menschen zum Verweilen einzuladen, soll der Platz behutsam baulich verändert werden. Darunter soll die bisherige Nutzung allerdings nicht leiden. Den Neumarkt nicht mehr als Parkplatz zu benutzen, sondern Flächen für eine attraktivere Gestaltung zu gewinnen, ist der erste Schritt gewesen, das Herz Limburgs zu beleben. Weitere Schritte müssen nun folgen, damit der Platz attraktiver, in seiner Nutzung flexibler und vielseitiger werden kann. Dies alles mit dem Ziel, ihn für die Bürger und die Gäste der Stadt noch attraktiver zu gestalten.
Bedauerlicherweise haben die Pandemie bedingten Mindereinnahmen, die den Haushalt der Stadt Limburg schwer getroffen haben, für den Beschluss gesorgt, weitere Modernisierungs- und Belebungsmaßnahmen (für die attraktive Konzepte entwickelt worden sind) erst dann wieder aufzugreifen und umzusetzen, wenn die Haushaltslage dies ermöglicht.

O

ORDNUNG UND SICHERHEIT

Die Sicherheit seiner Bürger zu gewährleisten, ist Kernaufgabe des Staates – in Deutschland vor allem der Bundesländer. Das entlässt eine Stadt wie Limburg jedoch nicht aus ihrer Verantwortung für diesen Aufgabenbereich.
Es ist eine eindeutige Feststellung, dass die polizeilichen Statistiken, die von einem Rückgang des Kriminalitätsgeschehens und der anhaltenden Steigerung der Aufklärungsquote berichten, mit dem subjektiven Sicherheitsgefühl vieler Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt nicht mehr in Einklang zu bringen sind. Mehr noch: Eine nicht unerhebliche Zahl von Menschen empfindet ein wachsendes Maß an Unsicherheit und Angst im öffentlichen Raum, vor allem in der dunklen Jahreszeit und in den Abend- und Nachtstunden.
Gerade das Entstehen von Angsträumen – sei dies objektiv nachvollziehbar oder nicht – ist für eine Kleinstadt sehr nachteilig: Denn wenn Passanten beginnen, bestimmte Orte zu meiden, bedeutet dies einen erheblichen Einschnitt.
Die CDU Limburg setzt sich dafür ein, erprobte Instrumente wie die Videoschutzanlage am Bahnhof, den freiwilligen Polizeidienst sowie die „Doppelstreifen“ von Schutzpolizei und Ordnungsamt zu erhalten und ggf. auszubauen. Wir werden uns beim Land für eine bessere Personalausstattung der Landespolizei in Limburg einsetzen. Wir können uns vorstellen, ergänzend eine „Limburger Stadtpolizei“ einzurichten, um die Präsenz von Ordnungskräften an den neuralgischen Punkten zu erhöhen.

ORTSBEIRÄTE

Die Ortsbeiräte sind zentrale Beratungs- und Entscheidungsgremien auf der Ebene der Stadtteile. Sie sind unmittelbarer Ansprechpartner der Bürger in lokalen politischen und sonstigen Angelegenheiten.
Die CDU setzt sich dafür ein, die Ortsbeiräte und deren Arbeit erheblich aufzuwerten. Künftig sollen sie mehr Kompetenzen bekommen, direkter (und schneller!) Entscheidungen vor Ort fällen und umsetzen können. Eine Erweiterung der Kompetenzen kann sich auch auf finanziell rele-

vante Felder beziehen – so sollen die Ortsbeiräte hier einen deutlich erweiterten Spielraum erhalten.
Warum sollen Angelegenheiten, die unmittelbar vor Ort geregelt werden könnten, den „Umweg“ über die Stadtverordnetenversammlung nehmen müssen?

P

PARKEN

In Limburg stehen nicht nur privatwirtschaftlich, sondern auch städtisch betriebene Parkflächen bzw. Parkhäuser zur Verfügung. Und dies in so großer Zahl, dass selbst zu Zeiten, in denen besonders viele Menschen in die Innenstadt kommen, praktisch jeder Autofahrer einen Parkplatz findet. Der Umstand, dass man jederzeit in Limburg Parkplätze in fußläufiger Entfernung zum eigentlichen Ziel findet, trägt ganz wesentlich dazu bei, dass sich die Stadt als „Mittelzentrum mit Teilfunktion Oberzentrum“ so großer Beliebtheit erfreut.
Mit einer gesunden Balance in der städti-schen Bewirtschaftung der Parkflächen soll auch künftig ein Beitrag dazu geleistet werden, einerseits die Nutzung bestehender Parkplätze preislich günstig zu halten – und andererseits aber auch die Nutzung Öffentlicher Verkehrsmittel zu steigern, um die Belastungen, die durch den Autoverkehr hervorgerufen, zu senken.
In den Wohngebieten stellt sich oftmals das Problem, dass Parkplätze am Straßenrand von Pendlern sowie Besuchern der Stadt genutzt werden und den Anwohnern nicht zur Verfügung stehen. Wir setzen uns für die Ausweisung von mehr Anwohnerparkzonen aus, in denen die Straßenrandplätze weitgehend für die Anwohner reserviert bleiben.

POLIZEI UND RETTUNGSKRÄFTE

Polizei, Ordnungskräfte, Feuerwehren und Rettungskräfte leisten für unsere Gesellschaft einen enorm wichtigen Dienst. Ihren Einsatz für unser aller Sicherheit und Wohlergehen begleiten wir als CDU mit großer Dankbarkeit und Anerkennung.
Daher verurteilen wir ausdrücklich, dass es zuletzt immer wieder zu teils gewalttätigen Angriffen auf Polizei, Ordnungskräfte, Feuerwehr und Rettungskräfte gekommen ist. Wer diese Institutionen angreift, der greift die Gesellschaft als solche an.
Dass solche Täter in den Medien nicht selten als „Aktivisten“ verharmlost werden, wird der Schwere solcher Taten keinesfalls gerecht. Ebenso unangemessen sind pauschale Vorwürfe „rechter Gesinnung“ und von sogenannter Polizeigewalt, gegen die wir die Polizei in ihrer Gänze ausdrücklich in Schutz nehmen. Diese werden in der politischen Arena genutzt, um die Polizei und mit ihr den Rechtsstaat zu verunglimpfen und eigenes Handeln als vermeintlich berechtigten Widerstand zu rechtfertigen. Dem stellen wir Christdemokraten uns entschieden entgegen.

Q

QUALITÄT STATT QUANTITÄT IN DER STADTENTWICKLUNG

Die CDU will, dass Limburg sich weiterentwickelt. Weiterentwicklung darf aber nicht in zügelloses Wachstum umschlagen. Limburg soll nicht größer, sondern besser werden. Wir wollen unsere Stadt zu einem Ort machen, an dem es sich noch besser leben lässt als es bisher ohnehin schon der Fall ist. Gigantische Bauprojekte, ausufernden mehrgeschossigen Wohnungsbau und einen unbegrenzten Zuzug neuer Einwohner sehen wir deshalb kritisch.

R

RENATURIERUNG

In den 1960- und 1970er Jahren sind oftmals natürliche Bachläufe entweder künstlich begradigt (also in Betonrinnen verlegt) oder gänzlich verrohrt worden. So wollte man einen reibungslosen und schnellen „Abtransport“ des Wassers erreichen und neue Flächen gewinnen.
Diese Maßnahmen werden seit geraumer Zeit wieder rückgängig gemacht: Bachläufe werden an das Tageslicht zurückgeholt und dürfen wieder in natürlicher Form mäandern. Als CDU sprechen wir uns dafür aus, sämtliche Bäche zu renaturieren, wo es baulich möglich ist und damit einen nachhaltigen Beitrag für Artenvielfalt und -schutz zu leis-ten.

S

SCHLOSS

Das Schloss am Limburger Domberg ist in den letzten Jahren mit sehr erheblichen finanziellen Mitteln saniert worden. Und das Ergebnis kann sich absolut sehen lassen: Nicht nur die Außenhaut sowie das Dach sind nunmehr neuwertig, sondern auch die hergestellten Innenräume zeigen (vermutlich erstmals seit Jahrhunderten),

um was für ein Schmuckkästchen es sich dort auf dem Domfelsen handelt.
Dabei darf die Entwicklung aber nicht stehenbleiben. Wir setzen uns für eine zügige Modernisierung sowie Erweiterung der Räumlichkeiten des Stadtarchivs ein und unterstützen ausdrücklich die Pläne des Magistrates, im Schloss ein Stadtmuseum einzurichten. Erste Entwürfe, die die vielfältigen Möglichkeiten vor allem digitaler Ausstellungsformate betonen, weisen nach unserer Auffassung bereits in die richtige Richtung.

So sollen unter dem Dach des restaurierten Schlosses moderne Möglichkeiten entstehen, die spannende Stadtgeschichte Limburgs mit einem pädagogischen Konzept unterlegt und kurzweilig der Bevölkerung und den Touristen zeigen zu können.

SENIOREN

Die CDU betreibt mit großem Engagement eine verantwortungsvolle und nachhaltige Politik für die älteren Menschen in unserer Gesellschaft. Ziel ist es, den Wünschen, Anforderungen und Bedürfnissen der Senioren zu entsprechen. Hervorragende Arbeit leistet hierbei gerade die Senioren-Union, die die Lebenswelt der älteren Generation kennt und sie in die Politik der Volkspartei CDU aktiv einbringt.
Es ist ein elementarer Wunsch, auch im Alter am gewohnten sozialen Leben teilhaben und selbstbestimmt möglichst im vertrauten Umfeld bleiben zu wollen. Hier kennen die älteren Menschen ihre Nachbarn – kennen Geschichte und Geschichten ihres Wohnumfeldes. Hier können sie „mitreden“, dies ist ihre liebgewonnene Heimat. Deswegen liegt ein Schwerpunkt verantwortungsvoller Politik daran, gerade diesem so elementaren Anliegen zu willfahren.
Seniorenpolitik im Interesse unserer älteren Menschen beinhaltet darüber hinaus eine Beratungsleistung im Fall, dass Gebäude barrierefrei umgebaut werden sollen, die Vorhaltung von bezahlbarem Wohnraum, in dem auch Betreutes Wohnen oder Pflegeleistungen möglich sind, einen barrierefreien Zugang zu öffentlichen Flächen und Einrichtungen, eine auskömmliche ärztlichen Versorgung und schließlich eine hervorragend aufgestelltes Krankenhaus.

STADTFESTE

Die Limburger feiern gern und nutzen dabei ihre schöne Stadt als hervorragend geeignete und stimmungsvolle Kulisse. Viele Festivitäten des Jahresverlaufs sind so populär, dass sie nicht nur von der heimischen Bevölkerung, sondern auch von sehr vielen Menschen aus der näheren und weiteren Entfernung besucht werden. Hierzu zählen vor allem die Rheingauer Weintage (das „Limburger Weinfest“), das Altstadtfest und die Summer-Games.
Diese Feste sind für unsere lokale Identität (vergleichbar wie die Kirmes in den Stadtteilen) von großer Wichtigkeit. Sie bieten den Rahmen für soziale Kontakte, Begegnungen und Geselligkeit. Deswegen unterstützt die CDU solche Veranstaltungen nicht nur politisch – sondern vor allem auch stets direkt als Teil der feiernden Menge.

STEFAN LAUX

Im Jahr 2021 fällt die Kommunalwahl erstmals mit der Direktwahl des Bürgermeisters für die Kreisstadt Limburg zusammen. Der Bürgermeister leitet die Verwaltung und ist damit maßgeblicher „Bestimmer“ der Entwicklung einer Stadt.
Wir glauben, dass Limburg deutlich mehr kann und dass unsere Stadt besser geführt werden könnte. Limburg braucht einen Bürgermeister, der zuhört, eigene Ideen entwickelt und diese dann in Zusammenarbeit mit den Bürgern umsetzt. Wir sind der festen Überzeugung, dass Stefan Laux ein solcher Bürgermeister sein wird. Schon kurz nach seinem Amtsantritt werden die Limburger feststellen: In unserer schönen Stadt ist viel mehr machbar, als wir uns derzeit vorstellen können.
Als CDU unterstützen wir deshalb die Kandidatur von Stefan Laux, der – zwar selbst Christdemokrat – als unabhängiger Kandidat in den Wahlkampf gezogen ist.

STRASSENBEITRAGSSATZUNG

Auf Druck des Landesgesetzgebers hat die Stadtverordnetenversammlung 2007 die sogenannte Zweitausbausatzung beschließen müssen. Dort wurde geregelt, dass auch die Anwohner an den entstehenden Kosten einer grundhaften Sanierung von Straßen (die zumeist auch die Kanalisation mit beinhaltet hat) finanziell zu beteiligen seien.
Nachdem nun das Land Hessen im maßgeblichen Gesetzestext aus einem „Soll“ ein „Kann“ gemacht hat, wurde die Satzung – natürlich auch mit den Stimmen der CDU – für Limburg aufgehoben. Ein Gericht hat nun jüngst entschieden, dass es keine Möglichkeiten gibt, die nach 2007 vereinnahmten Beiträge an die Bürger zurückzuzahlen, hierfür fehlten entsprechende gesetzliche Grundlagen. Die CDU, die die Straßen-

beitragssatzung stets als unangemessen und unverhältnismäßig kritisiert hat, bedauert diese Situation sehr, denn sie hinterlässt eine bleibende Gerechtigkeitslücke.

SYNAGOGE

Durch den Zuzug vor allem osteuropäischer Juden konnte vor wenigen Jahren die jüdische Gemeinde in Limburg – die man in Zeiten des Nationalsozialismus durch Gewalt und Terror beseitigt hatte – neu entstehen. Als Gotteshaus dient die hierfür eingerichtete Synagoge in der Birkenallee.
Als CDU begrüßen wir die Wiedererrichtung jüdischen Gemeindelebens, wie es über viele Jahrhunderte in unserer Stadt üblich gewesen ist – ausdrücklich. Deswegen unterstützen wie die jüdische Gemeinde bei ihrem ambitionierten Vorhaben, als Religionsgemeinschaft auch in der Öffentlichkeit wieder mehr in Erscheinung zu treten.

T

TIERSCHUTZ

Für eine christliche Partei zählt die Bewahrung der Schöpfung zu den zentralen Anliegen. Das schließt einen respektvollen Umgang mit Tieren ein, insbesondere solchen, die kein Zuhause (mehr) haben.
Die CDU Limburg setzt sich deshalb für eine weitere Förderung des Tierheims im Staffeler Wald ein und dankt den vielen Ehrenamtlichen, die dort überaus wertvolle Arbeit leisten.

TOURISMUS

Als eine der schönsten Städte der Welt ist Limburg natürliches Ziel sehr beachtlicher Touristenströme. Dabei handelt es sich sowohl um Tagestouristen als auch Busgruppen und nicht zuletzt Rad- und Kanuwanderer. Die CDU Limburg setzt sich dafür ein, Limburgs Attraktivität für Touristen noch weiter zu steigern. Das setzt zunächst eine bessere touristische Beschilderung der Altstadt voraus. Darüber hinaus plädieren wir für eine Neugestaltung der Grünanlagen am Domberg. Mittel- und langfristig muss es zudem unser Ziel sein, möglichst viele der Tagestouristen zu einer Übernachtung in Limburg zu bewegen, so dass die lokale Gastronomie, Hotellerie und der Einzelhandel noch stärker vom Limburg-Tourismus profitieren können.
In den Augen der CDU kann auch eine bessere Vernetzung (z. B. über ein Internetportal) der heimischen Hotels und deren Bettenkapazitäten dazu beitragen, unseren Gästen (z. B. auch bei Kongressen) noch attraktivere und flexiblere Übernachtungsangebote zu ermöglichen.
Eine besondere Rolle spielt in diesem Zusammenhang traditionell der Campingplatz. Der Limburger Campingplatz gilt seit jeher als einer der schönsten in ganz Europa. Direkt an der Lahn gelegen, bietet er nicht nur den imposanten Blick zum Dom, sondern auch kurze Verbindungen, um in die Innenstadt zu gelangen.
Nach Ablauf langjähriger Verträge konnte auf Initiative der CDU ein neues Pachtverhältnis eingegangen werden. Der neue Pächter bringt frische Ideen mit an das Lahnufer. Seit Beginn des Jahres 2020 wird die Limburger Anlage nun generalüberholt und den modernen Anforderungen, die von Campern an hochwertige Campingplätze gestellt werden, angepasst. So entsteht gegenwärtig eine schmucke Anlage, die auch künftig von Camping-Begeisterten aus ganz Europa sehr gut angenommen werden dürfte.

U

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

Für die CDU, ist der Erhalt unserer Schöpfung – der Umwelt – von großer Bedeutung. Diesen globalen Anspruch möchten wir auch kommunal, also hier vor Ort, mit Leben füllen und konkret umsetzen.

Seit geraumer Zeit engagieren sich junge Menschen in verstärktem Maß für den Klimaschutz. Die CDU begrüßt dieses Engagement ausdrücklich. Die Menschheitsaufgabe Klimaschutz kann nur gemeistert werden, wenn alle ihren Beitrag leisten. Die Limburger CDU wird sich auch in der kommenden Wahlperiode für eine klimagerechte Stadtpolitik einsetzen. Dazu zählt insbesondere eine moderne Verkehrspolitik, die Alternativen zum motorisierten Individualverkehr bietet, aber die Mobilitätsbedürfnisse von Menschen und Unternehmen „auf dem Land“ nicht aus dem Auge verliert. Zudem macht sich die CDU-Fraktion für ein umfassendes Grünflächenkonzept stark, das die bestehenden grünen Lungen in der der Kernstadt – und in den Stadtteilen! – erfassen und fortentwickeln soll.

V

VERKEHR & MOBILITÄT

Verkehr ist wichtig, denn ohne ihn hätten wir ein noch größeres demographisches Problem. Limburg liegt seit seiner Gründung an wichtigen Verkehrsverbindungen und hat während seiner gesamten Geschichte immer von seiner hervorragenden Anbindung an das überregionale Straßennetz profitiert. Heute kreuzen Limburg vier Bundesstraßen (B 8, B 49, B 54, B 417), die A 3, drei Regionalbahnlinien sowie die ICE-Strecke. Das bringt viel Durchgangsverkehr mit sich.
Gleichzeitig ist Limburg ein attraktiver Handels-, Schul- sowie Kulturstandort und bietet Arbeitsplätze für viele tausend Menschen. Der daraus resultierende Verkehr ist Spiegel unserer Anziehungskraft – gleichzeitig aber auch Quelle von Lärm, Luftverschmutzung und Staus. Ziel der Politik muss sein, die Attraktivität Limburgs zu erhalten, gleichzeitig aber die Belastungen für die Betroffenen zu minimieren. Langfristig führt deshalb, bei gleichbleibender Verkehrsbelastung, kein Weg an einer Südumgehung vorbei. Kurzfristig wirksame Maßnahmen, die teilweise schon umgesetzt wurden, sind: eine Steigerung der Attraktivität der Stadtlinie, Tempo 30 in den Abend- und Nachtstunden, verbesserte Ampelschaltungen, mehr und besser ausgebaute Radwege sowie ein modernes Verkehrsleitsystem. Bei alldem dürfen die berechtigten Forderungen der mobilitätseingeschränkten Bürger nicht an den Rand gedrängt werden.
Darüber hinaus geht die CDU davon aus, dass der technische Fortschritt (Alternativen zum klassischen Verbrennungsmotor) auch zu einer Verringerung der Belastungen, welche sich aus dem Verkehr ergeben, beiträgt.

W

WIRTSCHAFT & ARBEIT

Sichere Arbeitsplätze sind die wirtschaftliche Basis unserer Gesellschaft. Deswegen ist die örtliche Politik in der Pflicht, im engen und vertrauensvollen Dialog mit den Unternehmen und deren Vertretern den Standort Limburg und seine Rahmenbedingungen im regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerb zu stärken. Die CDU Limburg setzt sich dafür ein, bestehenden und ansiedlungswilligen Unternehmen optimale Rahmenbedingungen zu bieten. Dazu ist es zunächst erforderlich, die Verkehrsinfrastruktur zu verbessern. Daneben ist eine maßvolle Steuer- und Gebührenpolitik von zentraler Bedeutung. Letztendlich entscheidender „weicher“ Faktor ist aber die Serviceorientierung der Stadtverwaltung: Je mehr diese sich als Partner der Limburger Wirtschaft versteht, desto besser für den Standort Limburg. Von Unternehmen und Arbeitgebern hören wir immer wieder, dass es hier noch Verbesserungspotenzial gibt. Die Stadtverwaltung muss analog und digital schneller und besser werden, wenn wir im Standortwettbewerb erfolgreich bleiben wollen.

X

X X X

DREI STIMMEN FÜR DIE CDU (KUMULIEREN)

In der Limburger Stadtverordnetenversammlung sind 45 Parlamentssitze zu vergeben. Diese Anzahl an Einzelstimmen steht den Wählern zur Verfügung. Sie können hiermit panaschieren (also Bewerbern aus verschiedenen Parteien Stimmen zuordnen) – oder kumulieren: So werden einzelne Kandidaten innerhalb einer Liste mehrfach bedacht.
Oder man macht es sich einfach und wendet das Wahlrecht an, das bei Landtags- und Bundestagswahlen benutzt wird: Man kreuzt die Liste der Partei an, die man mit seinen Stimmen unterstützen möchte.
Gute und engagierte Politik ist wählbar: Deswegen machen Sie bitte von Ihrem Wahlrecht Gebrauch – und wählen Sie die Liste 1, die CDU.

Y

YES WE CAN

Wir setzen uns ehrenamtlich und mit großem Engagement für unsere Stadt, unsere Stadtteile und unsere Menschen ein. Dabei haben wir auch ein großes Interesse daran, dass die Bevölkerung mit einer gewissen Aufmerksamkeit unser gesellschaftlich wichtiges Wirken registriert, selbst aktiv wird und an den Entscheidungsprozess teil hat. Wir möchten Ihre Aufmerksamkeit wecken – denn unsere Demokratie lebt vom Mitmachen.
Kommunalpolitisch aktiv zu sein bedeutet, für die Belange der Menschen hier vor Ort stellvertretend Verantwortung zu übernehmen. Nicht die „große Politik“ auf Weltebene, in der Europäischen Union, in Berlin oder Wiesbaden zählt, sondern die vielen kleineren Belange in unserer

Stadt, den Stadtteilen, der Nachbarschaft, im Verein. Hierfür lohnt sich jeder Einsatz, jede der vielen Sitzungen und das Opfern von Freizeit. Bitte honorieren Sie dieses Engagement und diesen Einsatz – gehen Sie am 14. März 2021 zur Wahl.

Z

ZUSAMMENHALT & SOLIDARITÄT

Limburg ist eine Stadt, die sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant weiterentwickelt hat, gleichzeitig aber ihren spezifischen Charakter wahren konnte. Obwohl wir – wie es im Beamtendeutsch heißt – „Mittelzentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums“ sind, ist die Kernstadt Kleinstadt und sind die Stadtteile Dörfer geblieben. Und das ist ausdrücklich positiv gemeint. Das Vereinsleben ist intakt, und das lokale Brauchtum wird gepflegt.

Gerade in der Pandemie zeigt sich, wie wichtig sozialer Zusammenhalt ist. Es gab und gibt zahlreiche ermutigende Beispiele für Nachbarschaftshilfe und Solidarität. Die Limburger kennen und helfen sich. Ihnen ist nicht egal, wie es ihren Mitmenschen geht.

Wir alle sind aufgefordert, diesen Zusammenhalt zu pflegen und zu wahren – auch über die Corona-Krise hinaus. Die CDU Limburg will ihren Beitrag dazu leisten. Wir werden auch in Zukunft die Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass ehrenamtliches Engagement, Nachbarschaftshilfe und Achtsamkeit gegenüber dem Mit-Limburger gedeihen können. Eine notwendige Voraussetzung für Letzteres ist, dass die Kernstadt ihren Charakter als liebenswerte Kleinstadt und die Stadtteile ihr Wesen als dörfliche Gemeinschaften bewahren können.

Über das direkte Engagement der Menschen für ihre Mitmenschen hinaus wird es aber immer Situationen geben, in denen Einzelne und ihre Familien auf die Solidarität der staatlichen Gemeinschaft angewiesen sind. Die CDU setzt sich deshalb für eine aktive Sozialpolitik der Stadt ein. Diese kann von der Sozial- und Jugendarbeit in der Kernstadt und den Stadtteilen über „Streetworking“ Angebote bis hin zur Wohnungslosenhilfe reichen. Wir meinen: In Limburg darf niemand alleingelassen werden!

ZUVERSICHT & GOTTVERTRAUEN

Seit dem Beginn der globalen Pandemie wird unser Leben von schlechten Nachrichten, von Besorgnisse und Ängsten dominiert. Kaum je nach dem Ende des Krieges wurde unser aller Leben derart vehement verändert und eingeschränkt. Das Infektionsgeschehen selbst, die Angst um die eigene Gesundheit oder die unserer Familien und Freunde – aber auch die massiven wirtschaftlichen Auswirkungen der Maßnahmen zur Abschwächung der Weiterverbreitung („Lockdown“), die schon viele Arbeitsplätze und wirtschaftliche Existenzen gekostet haben und kosten werden, beunruhigen uns.

Andererseits zeigt gerade der gemeinschaftliche und solidarische Umgang mit den Auswirkungen der Pandemie, wie stark der gesellschaftliche Zusammenhalt in einer Krise sein kann. So sind beispielsweise viele ehrenamtliche Initiativen entstanden, um älteren Menschen zu helfen und sie bei den Verrichtungen des täglichen Lebens zu unterstützen.

Hinzu kommt, dass wir uns gerade in Deutschland auf ein leistungsstarkes Gesundheitssystem und eine vergleichsweise disziplinierte Einhaltung der Verhaltens- und Hygieneempfehlungen stützen können. So konnte die erste Infektionswelle – trotz aller gebrachten Opfer – eher glimpflich überstanden werden.

Erhalten wir uns also bei allen verständlichen Sorgen und Ängsten die nötige Zuversicht und das Gottvertrauen, dass wir diese Krise gemeinsam bewältigen und anschließend – „nach Corona“ – mit Engagement, Initiative und Fleiß für gute Entwicklungsperspektiven unserer gemeinsamen Heimat arbeiten werden.

Wir alle. Gemeinsam für unsere Heimat.

Themen ABC | CDU Limburg